

Krise macht Guttenberg zum Star

Deutschlandtrend: Nie war ein Wirtschaftsminister beliebter – Kanzlerin baut Vorsprung aus

Berlin – Das Krisenmanagement der Bundesregierung bei Opel und Arcandor stärkt vor allem das Ansehen der Union. Während die CDU/CSU an Zustimmung gewinnt, verliert die SPD an Zuspruch. So genießt Kanzlerin Angela Merkel (CDU) weit über die Anhängerschaft ihrer Partei hinaus Respekt. Sie führt mit größerem Abstand die Liste der beliebtesten Politiker an, gefolgt von Außenminister und SPD-Kanzlerkandidat Frank-Walter Steinmeier. Dies geht aus dem

Deutschlandtrend von Infratest Dimap für die ARD-„Tagesthemmen“ und die WELT hervor.

Wirtschaftsminister Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU), der sich bei den Opel-Verhandlungen gegen die von der Regierung beschlossenen staatlichen Hilfen und für eine Insolvenz des Autoherstellers ausgesprochen hatte, verzeichnet einen Popularitätsschub. Der 37-Jährige ist nun der dritbeliebteste Politiker und löst Finanzminister Peer Steinbrück (SPD) ab. 61 Prozent der

Deutschen bewerten seine Arbeit positiv. Das ist ein Plus von zehn Punkten binnen vier Wochen und der beste Wert, den je

Die Sonntagsfrage

■ Wenn jetzt **Bundestagswahl** wäre, würden 25 Prozent die SPD wählen, zwei Punkte weniger als im Mai. CDU/CSU kommen auf 36 Prozent (+2). Die FDP liegt stabil bei 14, die Grünen bei 13 (+2), die Linke bei 9 Prozent (-1). Damit besäßen Union und FDP eine stabile Mehrheit.

ein Wirtschaftsminister im Deutschlandtrend erzielt hat.

Fast drei von vier Bürgern (74 Prozent) nennen Merkel eine „gute Bundeskanzlerin“; 2006 hatten das 60 Prozent gesagt. Die Zustimmung für Steinmeier sinkt dagegen. Er liegt bei allen Persönlichkeitswerten wie Kompetenz, Glaubwürdigkeit, Führungsstärke hinter Merkel, teilweise auch hinter Guttenberg. Nur knapp jeder dritte Bürger ist überzeugt, dass Steinmeier ein „guter Kanzler“ wäre. *Seite 4*